## Bei Magister Hempel unterm Sofa

Eine Abenteueridee für junge Helden von Jan, http://www.malspoeler.de, lizensiert unter cc-by

Magister Hempel ist ein gewissenhafter Meister der arkanen Künste. Seine Bibliothek ist streng nach Themen und Alphabet geordnet und seine Gartenzwerge stehen in genauen geometrischen Formen, auch wenn diese im Dorf niemand erkennt. Darauf kann man sich genauso verlassen wie auf seinen alljährlichen Frühjahrsputz. Mit Hilfe seines Imps "Swiffi" und einigen Zaubersprüchen wird sein Turm auf Vordermann gebracht, doch Wechselwirkungen zwischen den Zaubern und der magischen Einrichtung sorgen dieses Jahr fürbesonders viele Probleme.

Am Morgen des ersten Tages bricht unbemerkt ein magisches Feuer im Keller aus, das alle Feuer im Dorf verstärkt. Erst als die Schmiede beginnt in Flammen zu stehen und es im ganzen Dorf nach verbranntem Essen riecht, deutet Rauch aus dem Magierturm auf die Ursache des Unglücks hin. Es gilt einen Flächenbrand bei der Schmiede zu verhindern und das Feuer im Keller durch Kältezauber oder feuereindämmende Rituale zu löschen. Der Magister führt seinen Frühjahrsputz jedoch unbeirrt weiter, bis am Abend eine Staubwolke ein seltsames Eigenleben beginnt und durch das bereits ruhige Dorf zieht. Jeder, der einen Teil von ihr einatment und danach einen heftigen Hustenanfall nicht unterdrücken kann, wird vom Verlangen gepackt zum Dorfbrunnen zu gehen und dort unaufhörlich Wasser zu trinken. Davon betroffen sind Mensch und Tier. Es kommt zu einem Gerangel und Schlägereien, wobei Verletzte in den Brunnen fallen könnten. Im Zweifel kann der Brunnen auch leergetrunken werden. Es gilt die Betroffenen ruhig zu stellen und neue Opfer zu vermeiden, bis die Wolke sich verzieht oder gezielt auseinander geblasen wurde.

Der Magister verspricht am zweiten Tag vorsichtiger zu sein. Im Laufe des Vormittags jedoch staut sich beim abstauben und heraus- und hereinschieben der magischen Folianten durch Swiffi arkane Energie im Gebäude an. Sie entlädt sich als der Imp in der Mittagspause den Ofen für das Mittagessen schürt, aus Angst vor weiteren Missgeschicken verzichtet Hempel auf magisch erwärmtes Essen. Swiffi

verwandelt sich in ein übermenschlich großes, (ofen-) stahlbewehrtes Wesen aus glühendem Holz und ist von dem Gedanken getrieben dem Magister für diese Verwandlung und viel zu viele Stunden mühseliger Arbeit zu "danken". Ist der Riese gestoppt, verwandelt er sich in den Imp zurück, der demütig und fleißig wieder zu seinem Meister zurückkehrt. Dieser legt nun eine Pause für den Rest des Tages ein, damit nun endlich etwas Ruhe einkehrt.

Doch er kann es nicht lassen und setzt seine Arbeiten am dritten Tag dann doch fort. Dieses Mal jedoch unter dem hoch und heiligen Versprechen keinerlei Magie einzusetzen. Die gute Nachricht ist, dass dabei alles gut geht und der Frühjahrsputz endlich abgeschlossen ist. Von den Missgeschicken peinlich berührt, verspricht Hempel, alle Schäden zu bezahlen und als Entschädigung obendrein am nächsten Abend ein Feuerwerk zu veranstalten. Bis dahin werden alle magischen Restenergien des Putzens verschwunden sein. Besonders die jungen Dorfbewohner sind begeistert und alle verzeihen dem Magister.

Die Gefahr kommt allerdings aus einer ganz anderen Ecke. Während das ganze Dorf zu Versammlungswiese vor die Siedlung geströmt ist, nutzt eine Diebesbande aus den Wäldern die Gelegenheit, um in den Häusern Wertvolles und Essen zu entwenden. Ihr bärtiger Anführer Gernot Narbengesicht schreckt auch vor körperlicher Gewalt nicht zurück. Er ist allerdings kein Mörder. Und vielleicht lassen sich die Räuber ja auch mit dem Versprechen von Essen ohne Kampf zum Rückzug überreden.

Magister Hempel jedenfalls ist von den Vorgängen so erschüttert, dass er verspricht sich in seinen Turm zurück zu ziehen und die nächsten Monaten dem tiefen arkanem Studium zu widmen. Sein Ziel ist es, ein Ritual zu finden, dass die Staubablagerung in seinem Turm verhindert und er so keinen Frühjahrsputz mehr machen muss. Wenn das mal gut geht...